

Thüringen im Fokus.



In dem ca. 500 Meter langen Gebäude der Batterie-Gigafabrik von CATL ist Platz für bis zu sechs Fertigungslinien. Bild: CATL

Trotz Pandemie: Thüringen zieht viele Investitionen an

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, Bilanz zu ziehen: Auch 2021 erwies sich Thüringen als attraktiver Investitionsstandort, für den sich Unternehmen aus verschiedensten Teilen der Welt entschieden. Trotz der weltweit gravierenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gelang es, das Ansiedlungsgeschäft konstant zu halten und in diesem Bereich eine ähnlich gute Bilanz zu erzielen wie in den Jahren vor der Pandemie.

Insgesamt 40 Unternehmen investierten in diesem Jahr rund 460 Millionen Euro; damit verbunden war die Zusage zur Schaffung von mehr als 1.800 Arbeitsplätzen. Erfreulich ist, dass keine nennenswerten Ansiedlungs- oder Erweiterungsvorhaben von Investoren abgesagt wurden oder aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie verloren gingen. „Thüringen hat sich auch unter widrigen Bedingungen im internationalen Wettbewerb behauptet“, konstatiert Andreas Krey, Geschäftsführer der LEG. „Unsere zentralen Standortvorteile

haben in vielen Fällen den Ausschlag gegeben, darunter Thüringens einmalige Lagegunst, die hohe technologische Kompetenz bei ansässigen Firmen und Forschungsinstituten und nicht zuletzt die hohe Lebensqualität, die in Zeiten des Fachkräftemangels immer bedeutsamer wird.“ Unternehmen aus diversen Weltregionen setzen auf Thüringen, sie kommen unter anderem aus den USA und China, Japan, Frankreich und Italien. „Die Ansiedlungen und Erweiterungen erfolgten in innovativen Branchen, dazu gehörten die Automotive-Industrie mit Schwerpunkt Elektromobilität, die Medizintechnik, die Halbleitertechnologie und die Bereiche Optik und Sensorik“, ergänzt Dr. Arnulf Wulff, als LEG-Prokurist und Abteilungsleiter zuständig für das Ansiedlungsgeschäft und das Thüringen-Marketing der LEG. „Wir haben auch in Pandemiezeiten durch kundenorientierte Erweiterung unserer digitalen Angebote, aber auch durch persönliche Kontakte, wann immer dies möglich war, unsere hohe Servicequalität bewahrt und noch ausgebaut!“ (hw)

Modernes Güterterminal für das Industriegebiet „Erfurter Kreuz“

Für den Bau eines der modernsten Logistikterminals wird die Deutsche Bahn einen 2-stelligen Millionenbetrag in den Umbau des ehemaligen Güterbahnhofs in Arnstadt investieren. Damit kann eine moderne und klimafreundliche Logistik im Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ gewährleistet werden, denn auf der Schiene können Güter schon heute zu hundert Prozent CO₂-frei transportiert werden. Durch die Nutzung dieses Terminals könnten 2,3 Mio. LKW-Kilometer eingespart werden, was ca. 2.822 Tonnen CO₂ entspricht. Auch die Verkehrs-, Abgas- und Lärmbelastigung wird mit Blick auf die Anwohnenden damit begrenzt. In diesem Zusammenhang haben Freistaat Thüringen, Bahn AG, Stadt Arnstadt und LEG Thüringen Ende Oktober einen Rahmenvertrag für begleitende Maßnahmen abgeschlossen. Hierzu zählen z.B. der Ausbau umliegender Straßen, der Bau eines Radweges, Weiterentwicklung des Arnstädter Bahnhofs, Renaturierungsprojekte in der Umgebung und Sanierungsmaßnahmen in der Innenstadt.



Bild: Fotolia/pmphoto

Weichenstellung in Ilmenau

Hier legte im Oktober das Hightech-Unternehmen GBS (Gesellschaft für Bild- und Signalverarbeitung mbH) den Grundstein für seinen Erweiterungsbau. Das neue Gebäude in Ilmenau wird benötigt für Produktion, Messlabore und Büros. Die GBS GmbH fertigt seit über 20 Jahren Hochtechnologie-Produkte auf dem Gebiet der 3D-Oberflächenerfassung und -vermessung. Die LEG Thüringen hat das Unternehmen seit seiner Ansiedlung begleitet und freut sich, nun auch die Erweiterung mit seinem Full-Service unterstützen zu können.

Lantronix eröffnet Design Center in Ilmenau

Der Global Player Lantronix, Inc. aus den USA feierte im Oktober die Eröffnung seines Design Centers in Ilmenau. Unter den Gästen waren US-Generalkonsul Kenichiro Toko und der CEO von Lantronix Paul Pickle. Das Nasdaq-gelistete Unternehmen ist auf innovative und sichere Lösungen für IoT-Anwendungen spezialisiert. Design-Engineering, Systemarchitektur, technischer Support, Qualitätssicherung und Testdienstleistungen sind die Aufgaben der zukünftig in dem Center tätigen Ingenieure. Anwendung finden die Produkte und Dienstleistungen in den Branchen Automobilbau, Robotik, Wearables, Medizin, Logistik u.a.

Biotechnologie-Unternehmen aus Nordhausen expandiert

Das Unternehmen AHN Biotechnologie GmbH aus Nordhausen baut seine Kapazitäten aufgrund der stark wachsenden Nachfrage nach Laborausüstung infolge der Corona-Pandemie aus. Für die Herstellung von Pipettenspitzen sowie Sammelgefäßen für biochemische Untersuchungen wird nun zusätzliche Produktionsfläche benötigt. Der geplante Neubau von 4.000 m² und die bisherigen Produktions- und Lagerhallen bilden den zukünftigen Campus für Biotechnologie; auch eine Erweiterung des Produktsortiments auf Petrischalen und Zellkultur-Flaschen ist geplant. Das Unternehmen mit aktuell 130 Mitarbeitern wächst seit Jahren und sucht nun noch weiteres Personal. Die Investitionen in den Neubau, der bereits Ende 2022 fertiggestellt werden soll, liegen bei ca. sechs Millionen Euro.

Thüringer Firmen profitieren von erfolgreichem Messe-Neustart

Thüringer Unternehmen kennen die LEG als starken Partner, wenn es um Messeauftritte geht: Seit langem organisiert die LEG im Auftrag des Thüringer Wirtschaftsministeriums Messegemeinschaftsstände, auf denen die Firmen zu günstigen Bedingungen ausstellen können. Nachdem die Präsenzmessen wegen Corona zuletzt weitestgehend pausierten, konnten in diesem Herbst wieder erfolgreich Auftritte durchgeführt werden.

Digitale Formate sind in Ausnahmezeiten akzeptabel, aber die persönliche Präsentation vor Ort mit der Gelegenheit zu realen Kontakten ist nicht zu ersetzen. So waren die Teilnahmezahlen der Thüringer Firmen an den Herbstmessen nicht geringer als in den Zeiten vor Corona. Pro Messe waren rund 10 Thüringer Aussteller mit dabei, und die Firmen zeigten sich sehr zufrieden mit den produktiven Kontakten in Präsenz. Den Anfang machte im Septem-

ber die IAA in München; es folgten im Oktober die Immobilien- und Standortmesse EXPO REAL in München, die Kunststoffmesse Fakuma in Friedrichshafen sowie die Frankfurter Buchmesse. Auch für das Frühjahr 2022 hat die LEG schon attraktive Messen fest in Planung, darunter die Hannover Messe und die Laser World of Photonics in Shanghai. Infos und Anmeldung für Thüringer Akteure unter www.leg-thueringen.de/messenveranstaltungen. (hw)



Thüringer Gemeinschaftsstand auf der EXPO REAL in München. Bild: LEG Thüringen

Neue Netzwerke forcieren Handel mit Nordamerika und China

Der Handel mit Nordamerika und mit China hatte auch im Corona-Jahr 2020 für die Thüringer Außenwirtschaft große Bedeutung: So wuchsen die Thüringer Exporte in die USA um mehr als elf Prozent, und China war das Land mit dem deutlich höchsten bilateralen Handelsvolumen mit Thüringen. Zwei neue Netzwerke verleihen nun den Beziehungen weiteren Schub: der „Transatlantic Circle Thuringia“ (TACT) und das China-Netzwerk Thüringen.

„Beide Netzwerke schaffen einen völlig neuen Nutzen“, erläutert Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

„Sie vereinen Firmen, die Außenhandelsbeziehungen zu den Ländern pflegen und Unternehmen aus den USA, Kanada und China, die hier in Thüringen als Investoren ansässig sind.“ Im September wurde der TACT aus der Taufe gehoben. Einen Monat später erfolgte die Gründung des China-Netzwerks Thüringen. Geplant sind regelmäßige Treffen, zwei- bis dreimal im Jahr, auf denen sich die Netzwerkpartner austauschen können. Das nächste China-Netzwerk-Treffen ist für den 20. Januar 2022 vorgesehen; etwa zu dieser Zeit wird auch der TACT wieder zusammentreten. (hw)



Gründungsveranstaltung des „Transatlantic Circle Thuringia“ (TACT) auf Schloss Ettersburg bei Weimar. Bild: LEG Thüringen

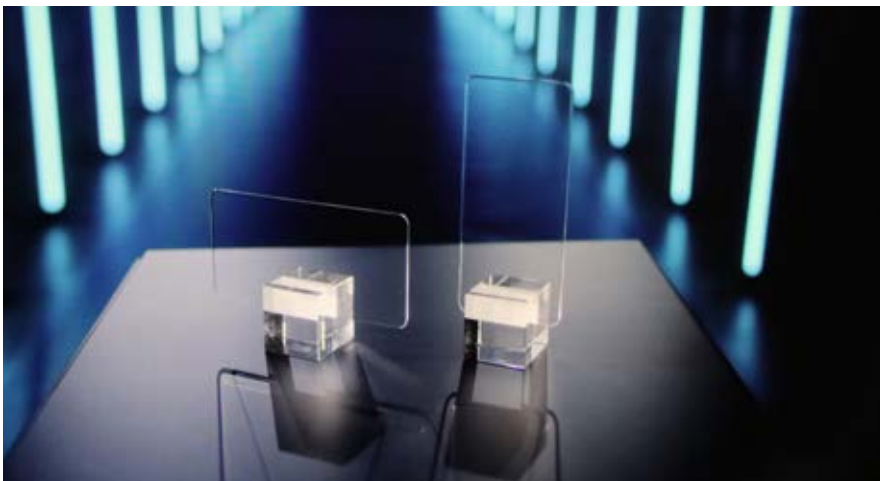
Weltmarktführer in Thüringen

In den nächsten Ausgaben unseres Newsletters möchten wir ausgewählte Thüringer Unternehmen kurz vorstellen, die zu den Weltmarkt- oder Technologieführern in ihrem Segment gehören. Dabei handelt es sich sowohl um global agierende Großunternehmen als auch um sogenannte Hidden Champions. Auch der Glasspezialist Schott gehört zu den Global Playern in Thüringen und stellt in diesen Tagen eine Weltneuheit vor.

Schott in Jena steht seit über einem Jahrhundert für Glastechnologie der Spitzenklasse. Zum 137. Gründungstag Anfang September weihte Schott ein neues Verwaltungsgebäude in Jena ein. 10 Millionen Euro wurden in das moderne Bürogebäude mit einer Nutzfläche von 4.600 m² investiert. Mit 16.500 Mitarbeitern an 56 Standorten in 34 Ländern ist Schott weltweit führend in Spezialglas, Glaskeramik und anderen innovativen Materialien. 6.000 Wissenschaftler und Ingenieure

forschen weltweit an immer wieder neuen Anwendungen für Spezialglas, das vor allem auch ein essentieller Bestandteil der digitalen Welt ist. So hatte Schott bereits das ultradünne und flexible Coverglas für faltbare Displays produziert.

Zwei Jahre hat nun die Entwicklung des neuen, besonders bruch sicheren Handyglases gedauert, das Ergebnis ist frapierend: Nach Unternehmensangaben verkraftet das Glas Abstürze aus doppelt so großen Höhen verglichen mit den besten Produkten der Wettbewerber. Die verbesserte Sturzfestigkeit zeigt sich besonders auf rauen Untergründen und beim Aufprall auf schroffe oder scharfkantige Oberflächen. Auch im Alltag zeichnet sich das Glas durch geringere Kratzanfälligkeit aus. Lithium-Aluminium-Borosilikatglas lautet der Name der Weltneuheit, die vor allem im Premiumsegment eingesetzt werden soll. (hw/maa)



Eine neue Materialkombination bewirkt die enorme Festigkeit gegenüber Stößen und Kratzern. Bild: Schott AG

Thüringen leistet Beitrag zum Mobilfunk der Zukunft

Die Mobilfunkgeneration der Zukunft 6G kommt auch aus Thüringen: Die Technische Universität Ilmenau ist an zwei nationalen Forschungsverbänden beteiligt, die vom Bundesforschungsministerium gefördert werden.

Voraussichtlich schon ab 2030 soll 6G die Kommunikation revolutionieren: Die nächste Mobilfunkgeneration wird Daten mehr als 100mal schneller übertragen als der derzeitige Standard 5G, und dies bei gleichzeitig höherer Energieeffizienz,

Ausfallsicherheit und Einhaltung von Strahlenschutzgrenzwerten. Auf letzteres fokussieren sich die Forschenden am Thüringer Innovationszentrum Mobilität – ThImo in Ilmenau. Außerdem arbeiten Wissenschaftler der TU Ilmenau an Technologien, mit denen die Wahrnehmung von bewegten Objekten und ihrer Umgebung in das Mobilfunknetz integriert werden kann – Anwendung findet dies später etwa im Straßenverkehr, in der Logistik und in der Industrieautomatisierung. (hw/maa)

Neue Agentur gibt Impulse für Automobilindustrie

Neu am Start ist jetzt die Transformationsagentur Automotive (TTA) bei der LEG: Sie unterstützt Firmen in Zeiten des Umbruchs – Stichworte sind hier der Übergang zur E-Mobilität, zum autonomen Fahren und dem „Smartphone auf Rädern“, dazu die Verwerfungen durch Handelskonflikte und die Corona-Krise. Die TTA identifiziert Chancen und Entwicklungspotenziale und fördert sie aktiv, um Beschäftigung in Thüringen zu sichern sowie die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftszweigs zu stärken. Das neue Team wird Unternehmen über Branchenentwicklungen informieren, zu Förderangeboten des Landes und des Bundes beraten, bei der Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen, informative Veranstaltungen und Netzwerkformate durchführen sowie in umfassendem Sinne Ansprechpartner für alle Belange der Unternehmen sein, die vom Transformationsprozess betroffen sind (www.transformation-thueringen.de). (hw)



Bild: iStock/VitaliyPozdeyev

Die InnoCON greift aktuelle Themen auf

Digital, aber nicht weniger innovativ fand Ende November mit der InnoCON die Leitveranstaltung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Thüringer Innovationsstrategie mit ca 250 Teilnehmenden statt. Mit der Dekarbonisierung und digitalen Transformation standen in diesem Jahr zwei Megatrends im Fokus, die unsere Welt grundlegend verändern werden. Welche Ideen es zur Bewältigung dieser Herausforderungen seitens Thüringer Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Branchenclustern gibt, war Inhalt der rund 26 InnoPitches sowie der Projektvorstellungen im InnoMarkt. (gro)

Wandern auf Goethes Spuren

Wäre die Literaturgeschichte ohne diese Liebesgeschichte anders verlaufen? Den Dichter Johann Wolfgang von Goethe verband mit der Thüringerin Charlotte von Stein über Jahre zumindest eine tiefe Seelenverwandtschaft. Wenn sie auf dem südlich von Weimar gelegenen Schloss Großkochberg weilte, ilte er oft von der Klassikerstadt dorthin – jetzt wird diese Route zu einem Erlebnisweg ausgebaut.

Die 12 Stationen des Goethe-Erlebniswegs werden interaktiv, mit Erklärtafeln und einem passenden Goethezitat aus-

gestattet und sollen Besucher in die Zeit der Weimarer Klassik zurückversetzen. Etwa 29 Kilometer (Gehzeit ca. 8 Stunden) beträgt die gesamte Länge des Goethe-Erlebniswegs durch die reizvolle Landschaft des Weimarer Landes. Als Bestandteil der Touristischen Wanderwegekonzeption Thüringen 2025 wurde der Weg übersichtlich beschildert. Die Errichtung und Vermarktung des Weges unterstützt der Freistaat mit insgesamt 474.000 Euro. Die Route soll ganzjährig sowohl Natur- als auch Städtetouristen anziehen. (hw)



Zahlreiche Wanderwege mit Bezug auf Goethe gibt es in Thüringen zu entdecken. Bild: Anne-Marie Hartung

Luthers Bibelübersetzung prägt touristisches Themenjahr

Der Reformator Martin Luther und seine künstlerischen Wegbegleiter bilden den Fokus für das touristische Themenjahr 2022 in Thüringen. Kristallisationspunkt für Ausstellungen und Events ist dabei der Aufenthalt Luthers auf der Wartburg bei Eisenach vor 500 Jahren – und die damals erfolgte Bibelübersetzung mit ihren Einflüssen auf deutsche Schriftsprache, Musik und Kunst.

„Welt übersetzen. Sprache lesen, hören, sehen in Thüringen“ – so lautet der Titel des Themenjahres, welches von der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) beworben wird. Ihm gewidmet ist die Ausstellung „Luther übersetzt. 500 Jahre Neues Testament auf der Wartburg“, die mit originalen Quellen und medialen Beispielen die Bibelübersetzung beleuchtet. Weitere Angebote im Themenjahr fokussieren auf den Maler Lucas Cranach d.Ä., der als Zeitgenosse Luthers mit Portraits und Zeichnungen den Reformator und seine Schriften gleichsam bildlich begleitete, und Johann Sebastian Bach, der ebenfalls in Thüringen 200 Jahre später unzählige Musik-

werke mit Bezügen zu Luthers Wirken und zum lutherischen Glaubenskosmos schuf.

Infos bzgl. Veranstaltungen zu diesen beiden Künstlern sowie weitere Angebote zu Luther im Themenjahr unter weltkultur.thueringen-entdecken.de (hw)



Hinterließ viele Spuren in Thüringen: Der Reformator Martin Luther. Bild Thüringer Tourismus GmbH

Online Angebote

Neues Unternehmensportal LiST

Die webbasierte Plattform, die auf der diesjährigen Medica in Düsseldorf vorgestellt wurde, präsentiert übersichtlich rund 350 Thüringer Akteure aus dem vielfältigen Wirtschafts- und Technologiebereich Life Sciences – darunter sind Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kliniken, Netzwerke und Vereine.

Life Sciences umfassen so unterschiedliche Felder wie Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie. Über drei Hauptzugänge (Auswahl nach Produkten, Branchen und Wertschöpfung) können sich Interessierte künftig unkompliziert und schnell einen Überblick verschaffen sowie gezielt ihre Ansprechpartner herausuchen.



www.lifesciences-thueringen.de

Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Olivia Großmann, Christine Maas

Redaktionsschluss: 12/2021

Layout: Luise Marholdt

Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Dr. Arnulf Wulff – Prokurist und
Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen
International und ClusterManagement
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Tel: 0361 5603-450

invest@leg-thueringen.de

www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.